



Aktionsideen

zur UNICEF-Kampagne „Du und ich gegen AIDS“

Das Thema „Kinder und AIDS“ bietet viele Anknüpfungspunkte, um mit Passanten ins Gespräch zu kommen, sie für Unterschriften und Spenden zu gewinnen. Nutzen Sie die „Unterschriften-Postkarte“ dafür. Sammeln Sie bei all Ihren Aktivitäten Unterschriften: auf dem Weihnachtsmarkt, beim Kundengespräch, beim Schulbesuch, etc. UNICEF hat weitere Aktionsmöglichkeiten zusammengestellt, die Arbeitsgruppen alleine oder gemeinsam mit Jugendlichen oder Partnern durchführen können. Für die JuniorBotschafter-Aktion 2005/2006 gibt es kindgerechte Texte und Aktionsideen zum Thema „AIDS“. Sie finden diese unter www.juniorbotschafter.de. Bitte informieren Sie Ihre/n Regionalbeauftragte/n über geplante Aktionen, damit diese im Veranstaltungskalender der UNICEF-Homepage erscheinen können.

Erwachsene und auch Kinder dürfen die Postkarte mit den Forderungen an die Bundesregierung und die Pharmaindustrie unterschreiben. Ihre Adressen werden nicht weiter verwendet. Sie erhalten keine Spendenaufrufe von UNICEF. Die Postkarten werden nur symbolisch an einen Vertreter der Bundesregierung übergeben und dann vernichtet.

Bitte achten Sie darauf, dass Sie für das öffentliche Spendensammeln und öffentliche Veranstaltungen Genehmigungen brauchen. Kinder unter 14 Jahren dürfen nicht öffentlich sammeln. Klären Sie bitte vor einer Veranstaltung mit dem zuständigen Ordnungsamt, auf was Sie achten müssen.

Aktionsplanung

- a) **Terminsuche:** Suchen Sie sich ein Datum oder einen Anlass heraus, an dem Sie eine Aktion organisieren möchten. Sie können das Thema „AIDS“ und die UNICEF-Hilfe bei verschiedenen Anlässen vorstellen. Als Datum für eine Aktion bieten sich folgende internationale Gedenktage an: „Welt-AIDS-Tag“ am 1. Dezember, „Tag der Menschenrechte“ am 10. Dezember, 7. April „Weltgesundheitsstag“ oder 20. November „Tag der Rechte des Kindes“
- b) **Partnersuche:** Nachdem Sie eine Aktion ausgewählt haben, überlegen Sie, wer Sie dabei unterstützen könnte. Nutzen Sie bestehende Kontakte, wie zu Kirchen, AIDS-Hilfen, der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und terre des hommes-Gruppen. In jeder größeren Stadt gibt es AIDS-Beratungsstellen, die sich mit der Situation in Deutschland und dem Thema „AIDS“ gut auskennen. In Gesprächen mit UNICEF in Köln haben sie deutlich gemacht, dass auch sie Interesse an einer Zusammenarbeit mit den UNICEF-Arbeitsgruppen haben. Die Adressen finden Sie im Telefonbuch oder im Netz unter www.aidshilfe.de. Eine Übersicht über lokale Veranstaltungen finden Sie auch unter www.gib-aids-keine-chance.de oder unter www.welt-aids-tag.de.
- c) **Materialbestellung:** Sie können für Ihre Infoarbeit folgende Materialien in der Bundesgeschäftsstelle mit dem beiliegenden Bestellschein anfordern:
- Programminformationen: Malawi, Mosambik, Sambia, Haiti, Kambodscha und Ukraine
 - Zusammenfassung der Programme
 - UNICEF-Information „Kinder und AIDS“
 - Faltblatt
 - „Unterschriften-Postkarte“
 - Grußkartenbeipackzettel
 - UNICEF-Filme zum Thema „AIDS“
 - UNICEF-Ausstellung „Kinder und AIDS“
 - Poster
 - Anzeige
 - Button
- d) **Pressearbeit:** Informieren Sie die Presse über geplante Aktionen mit der Musterpresseerklärung. Den Entwurf können Sie an Ihre Planungen anpassen.
- e) **Dokumentieren Sie Ihre Aktion** (z.B. Fotos) und stellen Sie diese auf Ihre AG-Homepage.

Im Folgenden stellen wir Ihnen mögliche Aktionen vor:

Lassen Sie Passanten ihren Kopf durch eine AIDS-Schleife stecken!

Hängen Sie eine große AIDS-Schleife auf oder verwenden Sie das Poster „AIDS- Afrikas Kinder brauchen Hilfe (P0050) und schneiden Sie ein kopfgroßes Loch in die Mitte. Passanten können ihren Kopf durchstecken und sich entweder von Ihnen mit einer Digitalkamera fotografieren oder sich mit dem eigenen Fotohandy ablichten lassen. Dieses Foto können sie dann gemeinsam mit einer persönlichen Botschaft an ihre Freunde/Familie weitersenden.

Halten Sie Menschen den Spiegel vor!

Sie können das Poster „Afrikas Kinder brauchen Hilfe“ oder eine große AIDS-Schleife auch nutzen, indem Sie das Poster oder die Schleife auf einen Schaufenster-Aufsteller (G0013) aufkleben und in die Mitte eine Spiegelkachel (erhalten Sie in jedem Baumarkt) befestigen. Als Titel kleben Sie das Kampagnenmotto „Du und ich gegen AIDS“ auf. Sie suchen damit Unterstützung („Du“) von der Person, die in den Spiegel schaut. Sie können den Pappaufsteller auch mit in die Schule nehmen und als Gesprächseinstieg nutzen.

Sammeln Sie Kommentare von Passanten!

Sammeln Sie auf einem großen Plakat Kommentare zur UNICEF-Kampagne. Passanten können folgenden Satz ergänzen: „Du und ... (Namen eintragen) gegen AIDS. „Ich unterstütze die UNICEF-Kampagne, weil...“ Eine Vorlage dazu finden Sie in der Aktionsmappe.

Testen Sie das Wissen der Passanten mit dem AIDS-Quiz!

In der Aktionsmappe finden Sie das einseitige Quiz zum Thema „AIDS“. Es bietet einen guten Einstieg, um bei einem Unterrichtsbesuch mit dem Thema zu beginnen. Am Informationsstand können Sie das Wissen von Passanten testen und Quiz-Sieger mit kleinen Preisen, zum Beispiel dem Button, belohnen. Fragen Sie ihre Zeitung, ob sie die Fragen und einen Tag später auch die Antworten veröffentlicht. Oder Sie gewinnen Schüler, die als rasende Reporter in der Stadt das Wissen der Bevölkerung testen.

Was bedeutet die AIDS-Schleife?

Die rote Schleife ist das Symbol für Mitgefühl und Mitverantwortung für AIDS-Kranke. Nehmen Sie eine AIDS-Schleife und machen Sie eine Umfrage bei Verwandten, Bekannten, Freundinnen und Freunden. Wissen diese, was die rote Schleife bedeutet? Erzählen Sie ihnen, dass von AIDS auch viele Kinder betroffen sind und bitten Sie um Spenden für diese Kinder.

Schicken Sie Passanten in die AIDS-Rallye!

Denken Sie sich in Ihrer Stadt eine Rallye aus, in der die Teilnehmer Stationen finden und Aufgaben erfüllen müssen, die etwas mit HIV/AIDS zu tun haben:

- Wo kann man sich in seiner Stadt über HIV/AIDS informieren?
- Wo kann man einen AIDS-Test machen?
- Wo kann man Kondome kaufen?

Sie können auch selbst in der Stadt „Stolpersteine“ auslegen, auf die Sie fiktive Namen und Alter von Kindern schreiben, die bereits an AIDS gestorben sind. Dafür schreiben Sie auf Kacheln oder Pappe zum Beispiel: Maria, 2 Jahre, Todesursache: AIDS. Verteilen Sie diese Botschaften überall in der Stadt. Die Teilnehmer des AIDS-Parcours müssen sie finden. Eine andere Möglichkeit sind fiktive Steckbriefe als Stationen, die bei einer AIDS-Rallye gefunden werden müssen:

- Gesucht/Verloren/Missing: Eltern. 15 Millionen Kinder haben schon ihre Eltern durch AIDS verloren, wie die damals vierjährige Monica aus Malawi. Die heute Neunjährige lebt bei ihrer Großmutter. Ihr Schulweg ist fünf Kilometer entfernt. Aber manchmal ist sie zu hungrig, um den weiten Weg zu schaffen. Weitere Beispiele von Waisen finden Sie in den Materialien.

Schreiben Sie eine Einkaufsliste für von HIV/AIDS betroffene Kinder

Werben Sie an Ihrem Infostand und bei Veranstaltungen gezielt um Spenden. Hängen Sie eine „Einkaufsliste“ mit den Kosten für bestimmte Hilfsleistungen auf:

Medikament Nevirapin für eine Schwangere und ihr Baby:	5 Euro
Zehn HIV-Tests für Jugendliche:	8 Euro
Ein Jahr Schulbesuch für ein Waisenkind:	11 Euro
Ein Jahr Kleidung, Decken für vierköpfigen Kinderhaushalt:	44 Euro
Ein Platz für ein Waisenkind kostet im Monat:	45 Euro
Ein Fahrrad für Helfer, die Waisen unterstützen:	50 Euro
Ein Jahr Antibiotika für zehn HIV-positive Kinder:	80 Euro
Die Grundausstattung für eine Kinderkrippe für 50 Kinder:	300 Euro
Ein Jahr Ausbildung zum Tischler oder Maurer:	475 Euro

Gestalten Sie Aktionen rund um die AIDS-Schleife!

- Fragen Sie bei der Stadt nach, ob diese ihre Weihnachtsbäume auf öffentlichen Plätzen auch mit AIDS-Schleifen dekorieren möchten.

- Erinnern Sie mit roten Grabkerzen oder Teelichtern an die Menschen, die weltweit von HIV/AIDS betroffen sind. Sie können die Kerzen zum Beispiel in Form einer AIDS-Schleife aufstellen und in einer Schweigeminute an AIDS-Verstorbene erinnern.
- Werben Sie bei Sportvereinen darum, dass sie einen Fackellauf in Form einer AIDS-Schleife laufen und sich jede Runde sponsern lassen.
- Setzen Sie die täglichen Todesopfer bildlich um. Dafür müssen sich möglichst viele Menschen zum Gedenken an die AIDS-Opfer auf den Boden legen.
- Als Hintergrunddekoration bei einer Veranstaltung können Sie gut eine Rolle rotes Krepppapier nutzen.

Fertige AIDS-Schleifen verkaufen die AIDS-Hilfen. Es ist aber ganz einfach, sie selber herzustellen. Sie brauchen dazu nur ein rotes dünnes Geschenkband sowie Stecknadeln. Schneiden Sie ein Stück des Bandes ab, legen Sie ein Ende auf das andere und befestigen Sie es mit einer Stecknadel zu einer Schlaufe.

Spielen Sie mit der Zeit!

Jede Minute stirbt ein Kind an den Folgen von AIDS. Wie wenig Zeit dies ist, sollen Menschen an einem Infostand, bei einem Vortrag oder in der Schule erfahren. Lesen Sie für eine Minute eine Geschichte oder ein paar Zeilen vor. Schreiben Sie an den Informationsstand: „Nehmen Sie sich eine Minute Zeit für die UNICEF-Informationen an diesem Stand – Sie können verhindern, dass in Zukunft jede Minute ein Kind an den Folgen von AIDS stirbt.“

Zeigen Sie die Ausstellung „Kinder und AIDS“!

Zeigen Sie die Ausstellung „Kinder und AIDS“ in Ihrer Stadt. Laden Sie zu einem Eröffnungsvortrag zum Beispiel die Ehrenamtlichen ein, die 2002 an der UNICEF-Projektreise nach Malawi teilgenommen haben (Telefonnummern erhalten Sie bei Kirsten Leyendecker). Für Kinder und Jugendliche hat das Ehepaar Umland (UNICEF Arbeitsgruppe Flensburg) einen Fragebogen zur Ausstellung entwickelt. Den müssen Schüler ausfüllen, nachdem sie die Ausstellung angeschaut haben. Sie können als Alternative auch eine Lesung veranstalten. Das Buch von Henning Mankell „Ich sterbe aber die Erinnerung lebt“ eignet sich dafür. In ihm beschreibt der Autor, wie an AIDS erkrankte Eltern ihren Kindern Erinnerungsbücher hinterlassen und darin ihre Familiengeschichte beschreiben.

Dekorieren Sie Ihren Stand mit leeren Bilderrahmen!

15 Millionen Kinder haben ihre Eltern verloren. Machen Sie mit leeren Bilderrahmen darauf aufmerksam, dass die meisten von ihnen noch nicht einmal ein Bild von ihren Eltern besitzen.

Gewinnen Sie Fußballer für Benefizveranstaltungen!

In vielen Entwicklungsländern nutzen Organisationen wie UNICEF Fußballvereine und -spiele, um über die Gefahren von HIV/AIDS aufzuklären. Fragen Sie Ihren örtlichen Fußballverein, ob auch er ein Benefiz- und Aufklärungsspiel veranstalten möchte. Die Mannschaften könnten sich aus Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und lokaler Prominenz, zum Beispiel dem Leiter des Gesundheitsamtes, dem Bürgermeister, bilden.

Zeigen Sie an einem Puzzle, wie Menschen verschwinden!

Am Infostand oder bei einem Vortrag können Sie Interessenten in die Gestaltung eines Puzzles mit einbeziehen, das dokumentiert, wie AIDS immer mehr Menschen „verschwinden“ lässt. Dafür brauchen Sie ein großes Bild mit vielen Gesichtern oder Personen. Nach und nach können Standbesucher dann einzelne Gesichter ausschneiden.